



Nachdem ich mir zwei Tage lang die wunderschönen *Art déco* Bauten von Miami Beach angesehen und mich durch alle veganen Restaurants durchprobiert hatte, stand das **Annual Meeting der Peripheral Nerve Society (PNS)** im Intercontinental Hotel Miami auch schon vor der Tür.

Am zweiten Kongresstag war es dann schon so weit: Mein 5min-Vortrag in der *Platform-Session* stand an!

9.50 **Structural Alterations Reduce Nociception in Mice Carrying the L799P-Gain-of-Function Variant in NaV1.9 Sodium Channel**
Annika Schmidt, Institute of Human Genetics, Aachen, Germany

Trotz der Zusicherung von meinem Doktorvater, dass die Sessions sowieso überziehen würden und daher mit Nachfragen nicht zu rechnen sei, wurde ich früher aufgerufen, weil einige Vorredner:innen nicht anwesend waren – ob die *Welcome Reception* am Abend vorher etwas damit zu tun hatte? Nach Vortrag (*mit* Fragen...) und Posterpräsentation konnte ich mich dann wieder entspannt auf die vielen interessanten Beiträge aus den fünf Konsortien der PNS, *Charcot-Marie-Tooth and related Neuropathies, Diabetes Neuropathy, Inflammatory Neuropathy, Neuropathic Pain* und *Toxic Neuropathy*, einlassen.

Die Uniklinik Aachen war durch zahlreiche Forschende aus Neurologie, Neuropathologie und Genetik stark vertreten, sodass ich noch am Vorabend vor dem Kongress schnell Anschluss fand. Im Laufe der Tage konnte ich mich mit Arbeitsgruppen aus Berlin, Antwerpen, New York, Miami, San Francisco und der ganzen Welt vernetzen und viele neue Ideen schmieden.

Der Kongress ging viel zu schnell vorbei – zurück bleibt ein Kopf voller Ideen, ein Handy voller Kontakten und Fotos sowie die Erkenntnis, dass sich Kaffeepausen hervorragend zum Netzwerken eignen und somit essentiell für einen erfolgreichen Kongress sind. Vielen Dank an den FdMSA, dass ich diese großartige Erfahrung machen durfte!

